

## Freudiger Anlass

### **Die dritte Generation sichert die Zukunft des leistungsstarken Sevelener Familienunternehmens.**

Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Handwerksbetrieb sein 75–jähriges Jubiläum feiern kann. Ganz besonders freudig ist der Anlass, wenn auch noch die Zukunft des Unternehmens gesichert ist. So wie bei der Schreinerei Teuwsen in Issum–Sevelen. Mit Jan Teuwsen und Ehefrau Sandra steht die dritte Generation bereit, um den Familienbetrieb weiter zuführen. Genau genommen ist mit Lukas (4) und Felix (drei Monate) schon die vierte Generation auf der Welt. Aber das ist noch Zukunftsmusik.

Dank zuverlässiger und solider Arbeit sowie nachhaltiger Kundenpflege konnte sich der Familienbetrieb über die Jahrzehnte am Markt behaupten. Referenzobjekte der Firma Teuwsen sind am ganzen Niederrhein zu finden. Es sind vor allem Privatkunden, die das Know–how der Issumer Schreinerei in Anspruch nehmen, der Betrieb beteiligt sich aber auch an größeren Projekten. Das jüngste Projekt ist das Seniorenheim in Sevelen, wo Teuwsen den Einbau der Fensterelemente und teilweise den Innenausbau übernommen hat.

Gegründet wurde die Firma 1930 von Gerhard Teuwsen, dem Vater des heutigen Eigentümers. Im Alter von 19 Jahren richtete er sich in seinem Elternhaus auf dem Vorster Heidweg 32, wo heute noch die Firma ihren Sitz hat, eine kleine Werkstatt ein. Zur Verfügung hatte er nur ein paar alte Werkzeuge, die sein Lehrherr ihm mitgab. Gute Arbeit sprach sich auch damals schnell herum, und so war bald ein Anbau nötig. Neue Maschinen konnten angeschafft werden. 1945 brannten Wohnhaus und Werkstatt durch amerikanische Besatzungssoldaten völlig nieder. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft baute Gerhard Teuwsen mit Unterstützung durch Ehefrau Maria den Betrieb wieder auf. Später halfen ihm seine Töchter Regina und Christine bei der Büroarbeit.

Nach dem plötzlichen Tod des Gründers 1973 führte der damals 24–jährige Sohn Peter die Schreinerei zunächst zusammen mit seiner Mutter und ab 1979 allein weiter. Seine Ehefrau Marie–Luise betreut das Büro und ist erste Ansprechpartnerin für die Kunden.

### **Ein Händchen für die Arbeit**

In den folgenden Jahren wurde das Unternehmen stetig durch Anbauten vergrößert und das Leistungsspektrum durch die Anschaffung neuer Maschinen erweitert.

Heute ist die Schreinerei Teuwsen auf die Produktion von Fenster– und Haustüranlagen, Wintergärten und Massivholztreppe spezialisiert. Auch der Einbau von Schränken und Innentüren, Parkett– und Dielenböden gehören zum Leistungsumfang des Traditionsbetriebes.

Eine gründliche Ausbildung seiner jungen Mitarbeiter ist für Schreinermeister Peter Teuwsen (56) sehr wichtig, weshalb er sich auch im Prüfungsausschuss der Innung engagiert. Mit Lutz Heitink bildet er gerade den 16. Lehrling aus. Alle Mitarbeiter sind „Eigengewächse“. Einer der ersten Auszubildenden, André Tenhaef, feiert in diesem Jahr sein 25–jähriges Arbeitsjubiläum. Stefan Briewig ist schon seit 21 Jahren dabei, Michael Schütz seit sechs Jahren Mitarbeiter der Firma.

Sohn Jan legte nach seiner Ausbildung bei Firma Bergers in Geldern, nach Zivildienst und der Meisterschule 2003 seine Meisterprüfung ab. Seit 1995 arbeitet er im elterlichen Betrieb mit, worüber seine Eltern, Peter und Marie-Luise Teuwsen, sehr glücklich sind. Peter Teuwsen: „Der Jan hängt sich voll rein, das ist schön zu sehen. Er hat auch das richtige Händchen dafür.“

**Ausgabe:** GEL-BEZ | **Erscheinungsdatum:** 23.11.2005 | **Dokumentnummer:** xan0000000036753 | **Eingangsdatum:** 20051121 | **DCID:** 145209640 | **Zeitung:** RP | **archives.\*.RELSEITE:** 3 | **Ressort:** AK-B | **Eingangszeit:** 133808 | **archives.\*.DC4ID:** 145671448 | **archives.\*.DC4ARCHIV:** rptxtloc |